



Sehr geehrte Eltern,

es ist nicht einfach, Kinder an einen verantwortungsbewussten und umsichtigen Umgang mit dem Smartphone heranzuführen. Diese Erziehungsaufgabe erfordert Konsequenz und Durchhaltevermögen.

Bei vielen Anwendungen eines modernen Mobiltelefons sind Kinder im Grundschulalter noch überfordert. Erfahrungsgemäß haben Kinder erst zwischen dem 12. und dem 14. Lebensjahr die nötige Reife, um weitgehend eigenständig und relativ sicher mit dem Smartphone im Internet verkehren zu können.

Bevor Sie Ihrem Kind ein Handy überlassen, sollten Sie deshalb die folgenden Hinweise und Empfehlungen berücksichtigen:

- Ein Smartphone ermöglicht Ihrem Kind den Zugang in die Welt des Internets. Es stößt hier häufig auch auf kinder- und jugendgefährdende Inhalte. Fremde Personen können über das Internet mit Ihren Kindern in Kontakt treten. Ihr Kind kann Opfer diverser Attacken oder Zielscheibe sexueller Anbahnungen werden.
- Kettenbriefe können Ihr Kind verängstigen oder Schadsoftware verbreiten.
- Darüber hinaus könnte Ihr Kind mit dem Smartphone auch selbst Regelverstöße begehen, indem es z. B. Bilder verbreitet oder andere beleidigt. Beachten Sie, dass Kinder mit einem Handy viel Unfug anstellen können, der weit über einen harmlosen Streich hinausgeht (z.B. bestimmte YouTube-Challenges) oder hohe Kosten verursacht (z.B. durch Verstöße gegen das Urheberrecht).
- Der zeitliche Umfang der Handynutzung ist ein wichtiger Aspekt, über den Sie sich Gedanken machen sollten. Medienpädagogen schlagen vor, dass es handyfreie Zeiten im Alltag Ihrer Kinder geben sollte und empfehlen daher z. B. beim gemeinsamen Essen oder während der Hausaufgaben auf das Handy zu verzichten.
- Nachts sollte das Smartphone auch aus Sicherheitsgründen nicht im Kinderzimmer sein.

Kinder benötigen klare Regeln für den Umgang mit ihrem Smartphone und ihr Verhalten im Internet!

- Legen Sie die Regeln gemeinsam mit Ihrem Kind fest; erklären Sie, warum Regeln nötig sind und setzen Sie diese konsequent durch. Dies gilt im Internet, wie auch im echten Leben!
- Reden Sie mit Ihrem Kind über den Umgang mit anderen Personen und über die Kontakte, die es im Internet pflegt. Sie sollten wissen, mit wem Ihr Kind verkehrt und welche Daten und Informationen von ihm verbreitet werden. Beleidigungen, Drohungen und anderes übergreifiges Verhalten sollten Sie nicht tolerieren.

Was Eltern tun können:

- Entdecken Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Anwendungen und lassen Sie sich Spiele und Inhalte, die Sie nicht kennen, von Ihrem Kind erklären. Zeigen Sie Interesse; aber kontrollieren Sie auch das Verhalten Ihres Kindes im Internet. Vermeiden Sie jedoch Vertrauensbrüche indem Sie Ihr Kind bespitzeln und z.B. heimlich Nachrichten mitlesen.

Es gilt: Kontrollieren - nicht spionieren!

- Es ist Ihre Aufgabe, das Handy Ihres Kindes einzurichten und die sicherheitsrelevanten Einstellungen vorzunehmen. Möglicherweise benötigen Sie hierzu die Unterstützung einer fachkundigen Person.
- Beachten Sie bei Spiel- und anderen Anwendungen, wie z.B. Messenger Diensten, die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Altersfreigaben.
- Übergeben Sie ein Smartphone nicht ohne Jugendschutzfilter und Virenschanner. Lassen Sie sich von Ihrem Provider eine Drittanbietersperre einrichten. Das Herunterladen von Anwendungen und Apps sollte reglementiert sein und Ihre Freigabe erfordern.
- Überlegen Sie, den Internetzugang Ihres Kindes zeitlich einzuschränken oder ganz zu sperren. Auch der ausschließliche Zugang über das Heimnetzwerk ist eine Alternative, um den Internetverkehr Ihres Kindes transparenter zu gestalten.
- Zur besseren Kontrolle der Kosten sind Prepaidkarten eine gute Alternative. Damit ist auch ein Wechsel der Telefonnummer leichter, falls dies notwendig werden sollte.
- Die Ausgaben für Apps und Spiele sollten Sie unbedingt über Guthabekarten einschränken. Hier laufen zum Teil horrenden Beträge auf, die dem Vertragsinhaber in Rechnung gestellt werden.

Ganz allgemein gilt: Sie haben die Verantwortung für Ihr Kind. Als Eltern richten Sie das Smartphone ein und legen die Nutzungsmöglichkeiten fest!



Weitergehende Informationen zum Thema finden Sie darüber hinaus unter:

www.polizei-beratung.de
www.klicksafe.de
www.schau-hin.info

Haben Sie noch Fragen?

Ihre Ansprechpartnerin/Ihr Ansprechpartner bei der Polizei:

Polizeiinspektion Beilngries
Eichstätter Straße 3
92339 Beilngries
[Postfach PI Beilngries VRA@polizei.bayern.de](mailto:Postfach_PI_Beilngries_VRA@polizei.bayern.de)
08461/ 6403 -0